

DORNBIRN**Business Summit der FH Vorarlberg**

„Rethink. Challenge. Innovate.“ lautet das Motto des ersten Business Summit der FH Vorarlberg, der am 8. März 2018 zahlreiche Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammenbringt. Das Netzwerktreffen soll die Gäste zum Denken anregen, neue Perspektiven aufzeigen und spannende Impulse liefern. Neben Keynotes und Impulsvorträgen werden innovative Geschäftsideen von jungen Startups präsentiert und das Publikum kann via Live-voting mitentscheiden, welche der Ideen den Business-Summit-Publikums-Award gewinnt. Alle Infos, Ticketpreise und Anmeldung zum Business Summit gibt es unter: www.business-summit.at

BREGENZ**Richtlinien bei der Energieförderung**

Im Rahmen der Energieförderungsrichtlinie 2018/2019 werden thermische Solaranlagen, Holzheizungen und Hausanschluss an Nahwärmesysteme, elektrisch betriebene Heizungswärmepumpen sowie Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung (WRG) gefördert. Darüber informierten die Zuständigen des Landes in einer Aussendung. Förderwerber sind natürliche und juristische Personen, die eine förderfähige Maßnahme im Bundesland Vorarlberg durchführen. Die Förderung ist unabhängig vom Einkommen und von der Größe des Objektes. Die unterstützten Maßnahmen dürfen ausschließlich der privaten Nutzung dienen und die betroffenen Wohnhäuser und Wohnungen müssen ganzjährig bewohnt sein (Hauptwohnsitz). Ferienwohnungen sowie Zweitwohnsitze sind nicht förderbar.

BREGENZ**FPÖ-Anfrage zur Planungssicherheit**

Hubert Kinz, Wirtschafts- und Tourismussprecher der Freiheitlichen, will in einer Anfrage genauere Auskunft von Landeshauptmann Markus Wallner über die Planungssicherheit für die Tourismuswirtschaft im Lande. Anlass für die Anfrage ist das geplante Beschneigungsprojekt im Montafon. Die Pläne für das Vorhaben seien im März 2017 von der Silvretta Montafon GmbH bei den Behörden eingereicht worden. Sämtliche Behörden und Sachverständige seien frühzeitig eingebunden gewesen. Kinz zeigte sich verwundert über den Auftritt von Regierungsmitglied Johannes Rauch (Grüne). Er habe in einer Art und Weise zu diesem Projekt Stellung genommen, die aus Sicht der FPÖ aus verschiedensten Gründen bedenklich erscheine.

**GÖTZIS**

Heimat zwischen Etiketten und Schwindel

Gelungene Premiere für die „PRO CON“. 200 junge Menschen besuchten Jugendkonferenz im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast.



Markus Wallner diskutierte mit den Jugendlichen. VERANSTALTER

Vieles hat heute mit Heimat zu tun oder heißt zumindest so. Limonade, Joghurt oder Kopfsalat. Viele Produkte spielen mit Bildern und Vorstellungen, die mit Heimat in Verbindung gebracht werden. Aber ist das wirklich Heimat? Um diese Fragen ging es bei der „PRO CON“, der Jugendkonferenz im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast. Mehr als 200 junge Menschen waren vor Ort und machten sich eigene Gedanken dazu.

Mit Simone Egger vom Institut für Kulturanalyse an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt war bei der „PRO CON“ am 1. Februar eine ausgewiesene Expertin zum Thema Heimat vor Ort. Ihr Fazit: So kitschig, wie viele Postkarten das Thema Heimat verkaufen, ist dieses nicht. Im Gegenteil – Heimat besteht nicht aus Etiketten, sondern hat viele Facetten und wird den dort Lebenden erst so richtig bewusst, wenn das Vertraute vermisst wird.